

Die Abberufung des Gesandten Czobel. Unter dem Druck der Entente.

Die Note des Staatssekretärs Dr. Bauer an die ungarische Räteregierung, in der die Abberufung des ungarischen Gesandten Czobel verlangt wird, hat in allen politischen Kreisen die größte Genugung erweckt. Man bedauert nur, daß nicht zugleich ein vollständiger Wechsel im Personal der ungarischen Gesandtschaft verlangt werden kann, da zweifellos nicht nur der Gesandte, sondern auch das Gesandtschaftspersonal an den kommunistischen Umtrieben in Wien Mitschuld trägt. Die Festigkeit, die Dr. Bauer endlich gegen die ungarische Räteregierung zeigt, wird auch das gute Verhältnis der Parteien zur Regierung

stärken. Auch in den Ländern, die ja vielfach nur wegen der kommunistischen Umtriebe von Wien immer mehr abrückten, wird das Vorgehen Dr. Bauers einen guten Eindruck machen. Dieser Hauptgrund der Losreisungstendenzen fällt nun weg.

Eine parlamentarische Korrespondenz meldet, daß der Schritt gegen die Kommunisten und gegen den Gesandten Czobel unter dem Druck der Entente erfolgte, deren Missionen dem Auswärtigen Amt vertrauliche Winke geben ließen, daß die Duldung der bolschewistischen Umtriebe der ungarischen Gesandtschaft nicht länger mehr mit angesehen werden könne.